

weiteren Erfahrungen auf die Unterweisung der Jugend bestellt und deren Versendung im Wege des hochwürdigen fürstbischöflichen Konfistoriums sofort veranlaßt.

In dem h. Erlasse vom 28. v. M. J. 4152, woraus dieses wörtlich entnommen ist, werden auch wie zur Aufmunterung allgemeiner Nachahmung mehrere Schulstationen angeführt, an denen die so nachdrücklich empfohlenen Obstbaumschulen bereits gesichert sind, als denn (mit Beifügung anderer hieramts schon bekannten) zu: Dobrova, Bresoviz, Lach, Trata, Selzach, Salilog, Jarz, Predassel, Bresviz (als diesfällige großartige Musteranstalt des Landes), St. Veit bei Eittich, St. Michael bei Rudolfswert, Morobiz, Kesselthal, Reifviz, Soderschitz, Presser, Billichgraz, Sairach, Mauniz, Altenmarkt bei Laas, Adelsberg, Slavina, Senoschetz, Hrenoviz, St. Peter und Dornegg.

Da aber dieses Verzeichnis mangelhaft sein dürfte, so wolle zur Bervollständigung dessen, wie von den Bezirksämtern an die h. Landesregierung auch von den Schuldistriktsaufsichten anher darüber in der Art berichtet werden, daß der betreffende Lehrer im Dekanatsitze von allen Amtsbrüdern des Distriktes eine genaue Beschreibung des Einschlägigen sich brieflich geben lasse, welches er dann in sein übersichtliches Verzeichnis zusammen stelle, sodann bloß mit einem Vidi oder auch mit diesbezüglich anderen Bemerkungen, die hie und da den gewünschten Erfolg in baldige Aussicht stellen, der Schuldistriktsaufsicht eingeschendet werde, wenn auch nur gelegentlich der diesfälligen jährlichen Vorlage; wobei jedoch kaum berichtenswert erscheint, daß der fragliche Unterricht bloß theoretisch wenn auch in Veredlungsversuchen an Waldholz-Gattungen betrieben wird, da solches doch immer dem Schwimmenlernen im Trocknen gleich steht.

Schließlich legt obiger Erlaß mit aller Wärme den fraglichen Unterricht ans Herz allen, die dessen Förderung mit thunlichem Erfolge zu beeinflussen vermögen und versteht sich insbesondere zu dem Konfistorio, daß es den wohlhehrwürdigen Karattlern anzufeuern vermögen werde, diesfalls mit allem Eifer thätigst einzugreifen und ergiebige Erfolge zu erzielen; in welcher Hinsicht auch das Konfistorium keinem Zweifel Raum läßt, daß diesem Anstinnen auf das befriedigendste entsprochen werde, und zwar durch die größtentheils schon vorhandenen anziehendsten Beispiele der psarrhöflichen Gärten, mehr noch aber durch das harmonische Vorgehen mit der betreffenden Gemeinde- und Bezirks-Vorrichtung, auf daß vorerst ein solcher Terrain auf eine kluge Weise ermittelt, darauf der Lehrer verhalten werde, denselben zweckentsprechend zum bezüglichen praktischen Unterrichte herzurichten, namentlich zum Ersparnisse einer kostspieligen Einfriedung mit einem lebendigen Zaune einzuschließen. Darum wollen auch die diesfalls ganz lethargischen Lehrindividuen seinerzeit anher bekannt gegeben werden, damit man die Nachlässigen auch in diesem Punkte nach Weisung des §. 271 des Schuloder zu behandeln wissen werde.

Zum sprechendsten Beweise, wie viel es h. Landesregierung daran liegt, diesen Unterrichtsweig zu heben, dient wohl die obberührte ansehnliche Spendung an den neuen diesartigen Hilfsbüchern, wovon 440 Stück „Mali sadjerec“, zur Vertheilung an die dortbezüglichen Schulen in der Art mitfolgen, daß die Empfänger solche auch von andern ärmern Mitschülern thunlichst mitbenützen lassen, während sich Besserbestellte dieselben